



STIFTUNG STEPS FOR CHILDREN

In der ersten Brother Insight Ausgabe 2016 antwortete ich auf die Frage „Wo willst Du unbedingt mal hin?“ mit „nach Namibia zum fotografieren und Musik entdecken“. Beides konnte ich 2018 realisieren. Namibia wurde erst 1990 als letztes Land in Afrika unabhängig und war von 1884 bis 1915 deutsche Kolonie. Es ist mehr als doppelt so groß wie Deutschland, hat aber nur 2,3 Millionen Einwohner. Will man möglichst viel von den atemberaubende Landschaften und der vielfältige Tierwelt sehen – ist man Stunde um Stunde auf staubigen Schotterpisten unterwegs, in unserem Fall 3000 Kilometer in drei Wochen. Abseits der touristischen Highlights trifft man auf die harte Realität vieler Einheimischer. Mehr als die Hälfte der Bevölkerung lebt unter der Armutsgrenze, viele Kinder sind unterernährt. Die Arbeitslosigkeit liegt durchschnittlich bei 34, in armen Gegenden bei 90 Prozent! Kinder sind die besonders Leidtragenden. Es gibt offiziell 64.000 AIDS-Waisen. Das staatliche Bildungsangebot ist ungenügend, Lehrkräfte sind unzureichend qualifiziert. Schulische Bildung ist somit lückenhaft und funktioniert häufig nur aufgrund privater Initiativen.

Wozu diese lange Vorrede? Während unseres Besuchs auf der Hamakari Gästefarm am Rand des Waterbergs legte uns die Besitzerin, Sabine Diekmann, nahe, das Projekt der gemeinnützigen Hamburger Stiftung „Steps for Children“ in Okakarara zu besuchen, das sich umfassend um Kinder und Jugendliche der Stadt kümmert, besonders um AIDS-Waisen und betroffene Familien.

Zu den Angeboten in Okakarara gehören eine Kinderkrippe, ein Kindergarten, eine Vorschule und der Nachmittagsunterricht. Rund 200 Kinder werden in der Suppenküche mit

einer warmen Mahlzeit versorgt. Einige von ihnen erhalten deshalb am Wochenende zu Hause nichts zu essen sondern nur die Geschwister, die nicht die Einrichtung besuchen. Zum Konzept der Stiftung gehört jedoch auch, dass in wirtschaftlichen Teilprojekten Profite erzielt werden, die langfristig zur Finanzierung der Maßnahmen beitragen, sie idealerweise sogar unabhängig von Spenden machen. Diesem Zweck dienen in Okakarara beispielsweise Gästehäuser, eine Nähstube zur Herstellung von Souvenirs, ein Gemüsegarten und Olivenbäume, deren Produkte auf dem lokalen Markt verkauft werden und die Computerschule für Erwachsene und Kinder. Darüber hinaus bildet Steps auch aus oder finanziert die Ausbildung von Lehrern, Kindergärtnern, Köchen oder Gärtnern. Jeder dieser Angestellten versorgt wiederum bis zu 10 weitere Personen, so dass die Stiftung auch zur wirtschaftlichen Entwicklung der Region beiträgt.

Es gäbe noch sehr viel mehr zu berichten, aber ihr könnt euch auch selbst auf der www.stepsforchildren.de informieren. Nun zur für mich erfreulichsten Information: BIG hat in diesem Jahr die Stiftung großzügig mit € 10.000,- bedacht und somit einen wichtigen Beitrag zu ihrer Arbeit geleistet. Wer persönlich mithelfen will, den Kindern eine Chance im Leben zu geben, sollte sich auf der Internetseite über das Schutzengel-Programm informieren. Die Gesichter der Kinder auf den Fotos sprechen Bände!



Jochem Ihmig